

# LDV - FORUM

Forum der Gesellschaft für Linguistische Datenverarbeitung GLDV

## LDV-Forum 10.1 (1993)

Forum der Gesellschaft für Linguistische Datenverarbeitung e.V.

### Herausgeber

Prof. Dr. Gerhard Knorz; Gesellschaft für Linguistische Datenverarbeitung e.V. (GLDV)

*Anschrift:* Fachhochschule Darmstadt, Fachbereich Information und Dokumentation (Iud), Schöffnerstr. 1-3, D-64295 Darmstadt; Tel.: (06151)168490; Fax: (06151)16-8980

### Redaktion

Gerhard Knorz, Ute Hauck

### Wissenschaftlicher Beirat

Dr. Karin Haenelt, Prof. Dr. Christa Hauenschild, Prof. Dr. Gerhard Knorz, Prof. Dr. Jürgen Krause, Prof. Dr. Burghard Rieger, Dr. Dietmar Rösner, Prof. Dr. Burkhard Schäder

### Erscheinungsweise

Zwei Hefte im Jahr, halbjährlich zum 30. Juni und 30. Dezember

### Bezugsbedingungen

Für Mitglieder der GLDV ist der Bezugspreis des LDV-Forum im Jahresbeitrag mit eingeschlossen. Jahresabonnements können zum Preis von DM 40,- (inkl. Versand), Einzel Exemplare zum Preis von DM 20,- (zuzügl. Versand) bei der Redaktion bestellt werden.

## Editorial

Sie werden es hoffentlich nicht auf den ersten Blick gemerkt haben, aber das Heft, das Sie gerade in den Händen halten, also das *LDV-Forum*, Bd. 10, Nr. 1, ist keineswegs nur das „(n+1)“te Heft der zu keiner Zeit in Routine hergestellten Reihe dieses Organs der Gesellschaft für Linguistische Datenverarbeitung.

Wenn ich mich weit, weit zurückerinnere in die graue Vorzeit (die möglicherweise bunter war als die Gegenwart?) der GLDV, die damals noch den Namen *LDV-Fittings* trug, erinnere ich mich an einen bunten Strauß zusammengelesener Presseauschnitte, angereichert mit kleineren Beiträgen und anregenden Kommentaren, nicht selten in handschriftlicher Form, der den Mitgliedern regelmäßig - fast wie eine persönliche Aufmerksamkeit - als Newsletter auf den Schreibtisch kam. Initiativ und verantwortlich war damals Brigitte Endres-Niggemeyer, zu einem späteren Zeitpunkt Vorsitzende der GLDV, vor der es im übrigen auch gegenwärtig wieder etwas zu berichten gibt (schlagen Sie doch anschließend gleich mal die Rubrik Nachrichten auf).

Die Nachfolge-Redaktion, Rostek/Schulz (GID), gab dem *LDVForum* u.a. den Namen (vorher: *Fittings-Info*) sowie ein neues Erscheinungsbild und kam bei allem Idealismus um die Erfahrung nicht herum, daß die redaktionelle Arbeit einen größeren zeitlichen Aufwand erfordert, als man so vorab veranschlagt und tatsächlich leisten kann. *Wann es denn nun erscheine, das nächste Forum*, war eine Standardfrage im kollegialen Telefongespräch, und eine solche Frage klingt im Wiederwiederholungsfall schon fast ein wenig unhöflich. Das könnte der Grund gewesen sein, wieso ich - so als Nachbar von Darmstadt zu Frankfurt - anfragte, ob ich denn vielleicht irgendwie wirkungsvoll helfen könne; nun ja, so etwas sollte man niemals fragen!

Die Redaktion verlagerte sich also nach Darmstadt und die GID leistete zunächst weiterhin ihren Beitrag, indem sie Vervielfältigung und Versand übernahm. Das Besondere am ersten Heft war das pünktliche Erscheinen, das Bemerkenswerte am zweiten die Gelassenheit des Schatzmeisters: Denn die insgesamt 163 Druckseiten machten nicht nur einen absolut gewichtigen Eindruck, sondern hoben auch die Druckkosten auf ein bisher nicht gekanntes Niveau. Es kennzeichnet im übrigen Burkhard Schaefer, daß die Brille des Schatzmeisters ihn keine Sekunde davon abhielt, die in Gang gekommene Entwicklung aktiv zu unterstützen.

Die Geschichte des *LDV-Forum* in seiner heutigen Erscheinungs-



form begann mit Heft 1986/1 als das Ergebnis mehrerer Entwicklungen: Die Kooperation mit dem Fachbereich Gestaltung der FH Darmstadt brachte ein neues Design-Konzept, dessen Konsequenz das schlanke Format, der Satzspiegel, der kohärenzstiftende und doch offene Rahmen der Titelbildgestaltung sowie die Auswahl der Grauraster für Rubrikköpfe und Titelbild sind. TEX (später LATEX) und Laserdrucker sorgten für ein Layout, das damals noch keineswegs allgegenwärtiger Standard war. Und wie erhofft war die Beziehung zwischen der Entwicklung von äußerem Erscheinungsbild und fachlicher Substanz deutlich wechselseitig und positiv.

Wengleich die Akquisition der Fach- und sonstigen Beiträge, incl. der Anzeigen durchaus permanente Aufmerksamkeit und Zeiteinsatz erforderte, spielte sich doch der eigentliche Höhepunkt des redaktionell/technischen Geschehens in der letzten Woche vor dem Abgabetermin bei der Druckerei ab. Der Ort des Geschehens verlagerte sich dabei gleitend von der Achse Großrechner-Terminal - Laserdrucker (im entfernten Nebengebäude) hin zum Schreibtisch mit Papier, Schere und Montagekleber. Daß für diese Arbeiten schwerpunktmäßig die Nächte auszunutzen waren, muß man als günstig einschätzen, denn der improvisierte Leuchttisch - ein Geschenk von Fred Zimmermann, dem Designer, dem weitgehend das Designkonzept und die Serie der Titelgestaltungen von a bis i zu verdanken sind - war tagsüber sowieso nicht leuchtstark genug und die Lösungsmittel-Konzentration bewegte sich sicher nicht im Rahmen der Arbeitsschutzverordnung.

Die Romantik dieser Zeit fand ein plötzliches Ende, als die Nächte (und nicht nur diese) nicht mehr für Texten, Kleben und Vergleichbares zur Verfügung standen, sondern weitgehend für Stefan und elf Monate danach auch für Katharina (inzwischen gut 4 und 3 Jahre alt) zu reservieren waren. Für halbherzige Entscheidungen bestand keine Realisierungschance, und so mußte die GLDV für die Zeit ab 1991 eine neue redaktionelle Lösung finden. In den letzten drei Jahren kam so das *LDV-Forum* aus Trier: Burghard Rieger - als Vorsitzender der GLDV in dieser Zeit - verantwortete redaktionell zusätzlich auch noch die Zeitschrift! Eine Konstellation, nach der sich vermutlich so schnell keiner drängt, aber von der die GLDV profitierte. Ich habe fast den Eindruck, daß das Dankeschön dafür ein wenig unauffällig ausgefallen ist. Wie dem auch sei, ich will es von dieser Stelle aus nochmal in angemessener Form nach Trier schicken!

Um an den Anfang des Editorials wieder anzuknüpfen: mit dem vorliegenden Heft liegt das Ergebnis einer neuen Konstellation vor, von der sich alle Beteiligten eine stabile Lösung für die Zukunft versprechen: Ich werde das *LDV-Forum* als Herausgeber verantworten und für eine weiterhin positive Entwicklung der Zeitschrift arbeiten. Das IAI in Saarbrücken wird es übernehmen, aus dem Rohmaterial der Beiträge die Druckvorlage für die Druckerei zu erarbeiten und die sonstigen verwaltungstechnischen Anteile abzudecken. Hans Haller und vor allem auch Ute Hauck, die sich mit viel Engagement in das Abenteuer LDV-Forum-Gestaltung gestürzt hat, sei dafür herzlich gedankt.

### **Titelgestaltung**

Ute Hauck, Saarbrücken

### **Fachbeiträge**

Unaufgefordert eingesandte Fachbeiträge werden vor Veröffentlichung von mindestens zwei ReferentInnen begutachtet. Manuskripte (dreifach) sollten daher möglichst frühzeitig eingereicht werden und bei Annahme zur Veröffentlichung in jedem Fall zusätzlich auch noch auf Diskette (5 1/4 bzw. 3 1/2) als

ASCII oder LATEX-Datei übermittelt werden. Formatierungshilfen (*LDVforum.sty*) werden auf Wunsch zugesandt.

### **Rubriken**

Die namentlich gezeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung der Autoren wider. Einreichungen sind - wie bei Fachbeiträgen - an die Redaktion zu übermitteln.

### **Redaktionsschluß**

Für alle Rubriken mit Ausnahme der als Fachbeiträge eingereichten Manuskripte:

für Heft 10.2/93: 31. akt. 1993; für Heft 11.1/94: 30. Apr. 1994

### **Herstellung IAI,**

Saarbrücken

### **Druck**

reha GmbH, Saarbrücken

### **Auflage**

550 Exemplare

### **Anzeigen**

Preisliste und Informationen: Prof. Dr. Johann Haller, Institut für Angewandte Informationsforschung (IAI), Martin-Luther-Straße 14, D-66111 Saarbrücken; Tel.: (0681) 39313; Fax: (0681) 397482; Email: hans@iai.uni-sb.de

### **Bankverbindung LDV-Forum** (Prof.

Haller): SaarLB Saarbrücken (BLZ 590 500 00) KtoNr. 20 00 21 43

### **GLDV-Anschrift**

Prof. Dr. Winfried Lenders, Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik (IKP), Poppelsdorfer Allee 47, D-53115 Bonn; Tel.: (0228) 735638, Fax: (0228) 735639; Email: lenders@uni-bonn.de

### Redaktionelles Konzept

Wenn das Heft 93/1 nun doch nicht so ganz im Zeitplan erscheint, und auch in letzter Minute auf eigentlich zugesagte, aber (noch) nicht eingegangene Beiträge verzichtet werden mußte, dann bitte ich dies unter die hoffentlich verzeihlichen Startschwierigkeiten abzubuchen. Vielleicht mögen Sie es auch als Vorkehrung dafür interpretieren, daß für die erste Steigerung der nächsten Ausgabe einfachere Ansatzpunkte gegeben sind. Was die redaktionelle Konzeption und den Anspruch für die Zukunft betrifft, so verweise ich auf die entsprechenden Überlegungen dazu in diesem Heft.

Wenn Sie dieses Editorial mit "ausnahmsweiser" Überlänge bis hierher gelesen haben, so erscheint mir das als außerordentlich günstiges Omen für die Zukunft. Ich bedanke mich dafür bei Ihnen, den LeserInnen und allen Beitragenden - und hoffe im übrigen, daß viele LeserInnen von heute die AutorInnen von morgen sind: davon lebt eine Zeitschrift wie das LDV-Forum!

G.K.

### Redaktionelles Konzept

Institutionen und Organisationen werden in der Regel gegründet, weil es eine Aufgabe für sie gibt. Wenn sie nach einer längeren Zeit immer noch existieren, ISO muß das allerdings nicht bedeuten, daß die Lösung dieser Aufgabe (oder einer an deren Stelle getretenen) tatsächlich noch wichtig ist. Es ist nur natürlich, daß eine ins Leben gerufene Organisation mit all den Menschen, zu denen sie wechselseitige Abhängigkeiten aufgebaut hat, ihre eigenen Interessen hat - insbesondere das Interesse, weiter zu bestehen.

Das LDV-Forum als das Organ der Gesellschaft für Linguistische Datenverarbeitung darf es nicht zulassen, unabhängig von einem angemessenen und anerkannten Zweck produziert zu werden. Spätestens mit dem Herausgeber- und Redaktionswechsel 1993 (der bekanntermaßen eine Wiederaufnahme der Redaktionsverantwortlichkeiten unter geänderten

Rahmenbedingungen ist) ist es an der Zeit, diesen Zweck und damit die genuinen Aufgaben des LDV-Forum zu definieren. In etwa einem Jahr könnte es dann an der Zeit sein, den damit verbundenen Anspruch kritisch mit der Realität zu konfrontieren und die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen: Das LDV-Forum etwa zugunsten eines (elektronischen) Newsletters in Ehren der Erinnerung zu überlassen oder aber darauf werde ich hinarbeiten - es auf dem richtigen Weg weiter zu begleiten und weiterzuentwickeln.

Was sollten nun die Aufgaben des LDV-Forum sein? Was sind die Bestimmungsmerkmale, aus denen heraus ein spezifischer Zweck definiert werden kann? Das LDV-Forum ist das Organ einer wissenschaftlichen Gesellschaft, ist deutschsprachig und konkurriert mit einer Vielzahl wissenschaftlicher Periodika. Seine Aufgabe muß *Dienstleistung* sein - und zwar in verschiedenster Hinsicht und für verschiedene Zielgruppen.

in fachlicher Hinsicht:

1. Sorgfältig erarbeitete Überblicksartikel über Teilgebiete der Computerlinguistik, die es den LeserInnen ermöglichen, auch außerhalb eigener fachlicher Schwerpunktsetzung auf den aktuellen Stand zu kommen. Diese Artikel müssen geeignet sein, für eine überschaubare Zeit auch als Grundlage von bzw. als Begleitmaterial für Lehrveranstaltungen zu dienen.  
Bei der Akquisition dieser Beiträge sehe ich auch die GLDV selbst in der Pflicht.
2. Eine spezielle Variante von Artikeln mit ausdrücklichem "Gebrauchswert" ist für eine ab 1/94 geplante Rubrik *Aus der Lehre für die Lehre* vorgesehen: Nach welcher Konzeption, mit welchen Materialien und mit welchen Literaturgrundlagen werden ausgewählte zentrale CL-Vorlesungen gehalten?

3. Kontroverse Stellungnahmen aus unterschiedlichen Perspektiven zu fachlichen oder fachpolitischen Thesen sollen das LDV-Forum lebendig machen und zur Meinungsbildung innerhalb der GLDV beitragen.
4. Kürzere Artikel sollten ohne lange Wartezeit es den AutorInnen ermöglichen, Forschungsergebnisse zu publizieren und der LeserIn aktuelle und spezifische Informationen bieten.
5. Da Rezensionen für die Zielgruppe des LDV-Forum sicherlich eine wichtige Rolle spielen, aber wegen des Aufwandes doch nicht beliebig vermehrt werden können, ist eine Ergänzung durch eine Rubrik wie *Quergelesen* sinnvoll: Besprechung von Neuerscheinungen aktuell, wertend, knapp.

in "fachsozialer" Hinsicht:

1. Nicht nur Newcomer der deutschsprachigen computerlinguistischen Szene fühlen sich überfordert, die fachlichen Schwerpunkte und Entwicklungslinien, die technische Ausstattung und institutionelle Einbindung sowie die vielleicht bekannten und die sicher weniger bekannten Personen der einschlägigen Einrichtungen zu kennen. Eine Rubrik *Focus Computerlinguistik* kann die bereits etablierte Rubrik *CL & NLP anderswo* ergänzen und den Rahmen dafür abgeben, im Laufe der Zeit ein Bild der Computerlinguistik im deutschsprachigen Raum zu zeichnen, indem sich in jedem Heft mindestens eine Forschungseinrichtung - durchaus auch etwas persönlich - vorstellt.
2. Die Landschaft der Forschungsförderung und der CL-Projekte ist ein weiteres Feld, über das zwar viele der LDVForum-LeserInnen gut Bescheid wissen mögen, das aber keineswegs für alle ein gut durchschaubares Terrain darstellt.

Auch hier sehe ich Bedarf für eine Rubrik.

in praktischer Hinsicht:

Auch ComputerlinguistInnen können Probleme haben: mit der Stellensuche, mit Softwareauswahl, mit Methodensuche, Elektronische Medien sind grundsätzlich besser als Medium für entsprechende Börsen geeignet als die gedruckte Form des LDV-Forum. Allgemein interessierende Fragen allerdings könnten vom elektronischen GLDV-Newsletter aufgegriffen und etwas ausführlicher behandelt werden.

in vereinspolitischer Hinsicht:

Arbeitskreise der GLDV führten in der Vergangenheit ein oftmals recht stilles Leben. Zu den wenigen sinnvollen Auflagen, die die GLDV einem selbstverantworteten Arbeitskreis machen kann, gehört eine Berichtspflicht für das LDV-Forum.

Ich sehe meine Rolle als Herausgeber so, daß ich mit meinem Engagement, mit dem Ideen-Produzieren und -Aufgreifen, mit Ansprechen, sanftem Drängen und stetem Nachfragen für das Umsetzen dieses redaktionellen Konzeptes sorgen will. Es muß aber jedem klar sein, daß dieses Unterfangen zum Scheitern verurteilt ist, wenn die Resonanz der Fachwelt, insbesondere die der GLDV-Mitglieder ausbleibt.

Nun, nachdem ich glaube, schon auf gute Erfahrungen in der Vergangenheit verweisen zu können, blicke ich optimistisch in die (LDV-Forum-)Zukunft. Nicht zuletzt auch, weil das IAI mit der Übernahme der technischen Herstellung einen ganz wichtigen Beitrag zum Gelingen des Projektes leistet. Und Ende 1995, also nach 2 Jahrgängen, sollten wir kritisch überprüfen, inwieweit wir das Angestrebte erreicht haben. Aber denken Sie daran: Es ist wirklich alles andere als eine leere Phrase: *Der Erfolg hängt auch und gerade von Ihnen ab!*

G.K.